



03/2017
PFARRBRIEF

LIEBFRAUENMÜNSTER UND ST. MORITZ

Kerze

Foto: Otto Schwarz



WEIHNACHTSGRUSS DES PFARRERS



„Ich wünsche uns, dass jeder und jedem von uns der Herr als Weihnachtsgeschenk Schwestern und Brüder schenkt, die sich dafür interessieren, wie es ihr und ihm geht. Und ich wünsche uns, dass er uns ein Herz schenkt wie das seine, das aufgeht und weit wird im Interesse, wie es den anderen geht.

Doch wie geht das: Die anderen heilend und liebend fragen, wie es ihnen geht?

– Wie geht es dir?, das heißt: Ich habe das Fragen vor dem Sagen.

– Wie geht es dir?, das heißt: Ich habe Zeit nicht nur für die Arbeit und für die anderen, sondern Zeit auch für dich und achte auf deine Zeit, die meine Frage und mein Interesse braucht.

– Wie geht es dir?, das heißt: Ich will mit dir gehen; ich finde mich nicht nur

damit ab, sondern ich nehme an, dass du mein Nächster bist.

– Wie geht es dir?, das heißt: Du selbst bist mir wichtig, nicht nur, was du tust; du selbst und jene, die zu dir gehören, deine Familie, deine Welt.

Sprechen wir miteinander. Zeit für einander ist Zeit für Gott, Zeit für uns, Zeit für die anderen. Es ist Zeit dessen, der zu uns abgestiegen ist.“

Mit diesen weihnachtlichen Gedanken von Klaus Hemmerle wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.

Ihr Pfarrer

Bernhard Oswald, Pfarrer

Foto: Pfarrbriefservice

„WIR KAMEN ZUSAMMEN“ – ÖKUMENISCHE TAFEL



Ist das nicht ein wunderbares Zeichen in unserer Zeit? Katholiken und Protestanten kommen zusammen zu einer großen Tischgemeinschaft, zwischen der Franziskanerkirche und der Matthäus-Kirche. Im Jubiläumsjahr am 24.09.2017 - Sonntagmittag um 12 Uhr war es soweit: Fast 180 Personen sind gekommen, um gemeinsam zu tafeln. Getränke und Tischgarnituren stehen bereit. Mit jeder Person die kommt, wird die Tischreihe länger und länger ... so haben es sich die Organisatoren gewünscht. Pfarrer Bernath

von der Matthäusgemeinde, Dekan Oswald von unserer Pfarrei und Pater José von den Kapuzinern sowie ein kleines Team aus jeder Gemeinde lassen einen Traum wahr werden, den sich vor 500 Jahren noch niemand hätte vorstellen können. Umrahmt vom A capella-Chor „Singkopen“ und dem Posaunenchor der Mennoniten unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Meiser haben die Konfessionen in versöhnter Verschiedenheit zusammengefunden, schließlich eint sie ein felsenfestes Zentrum: Die Botschaft des Evangeliums.

Text und Foto: Claudia Bäuml, Frauenbund



PFARRGEMEINDERAT - BLICK AUF 2014 BIS 2018

Nach der letzten Wahl zum Pfarrgemeinderat (PGR) St. Moritz/Münster am 16.02.2014 fand am 18.03.2014 die konstituierende Sitzung des PGR statt. Er setzte sich zusammen aus 12 gewählten, 3 berufenen sowie den hauptamtlichen Mitgliedern der Pfarrei. Ergänzt wurde er beratend durch die Leiterin des Kindergartens und einen Vertreter der Kapuziner.

Aufgabe des PGR ist es, in allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, beratend und beschließend mitzuwirken.

Welche Aufgaben haben sich uns in den letzten Jahren gestellt, was konnte erreicht werden?

Eine wesentliche Aufgabe war und ist es, das Zusammenwachsen der beiden Pfarreien Münster und St. Moritz zu gestalten. Wir bilden bereits einen gemeinsamen PGR mit Mitgliedern aus beiden ehemals selbständigen Pfarreien. Hier sind wir weiterhin auf einem sehr guten Weg der Zusammenarbeit. Dies spiegelt sich auch in der Neustrukturierung der Pfarrgemeinschaften wieder, wie sie von der Diözese vorgeschrieben sind. Da wir bereits eine einzige große Innenstadtgemeinde bilden,

werden wir als sog. Pfarrverband 1 unser weiteres Gemeindeleben gestalten.

Die Mitglieder des PGR haben sich in vielfältiger Weise bei der Gestaltung des Gemeindelebens eingebracht. Hervorzuheben sind zahlreiche gut besuchte Veranstaltungen wie Bibelteilen, Wege erwachsenen Glaubens, Gestaltung der Gottesdienste und die Jugendarbeit. Ein großes Anliegen war die Einführung der Kelchkommunion und damit die Möglichkeit, Christus in beiden Gestalten zu empfangen. Ein großer Erfolg waren die Pfarrfeste, die Fastenessen und die Frühschoppen, um nur einige zu nennen.

Gemeinsam mit der Pfarrei St. Matthäus wurden ökumenische Veranstaltungen geplant und durchgeführt, so z. B. die ökumenische Andacht in St. Matthäus oder die ökumenische Tafel im September. Sie wurden sehr gut von beiden Pfarreien angenommen und waren ein großer Erfolg.

Eine wichtige Aufgabe des PGR war die Öffentlichkeitsarbeit, u.a. mit Erstellung des regelmäßig erscheinenden Pfarrbriefs. Dafür gilt der besondere Dank den verantwortlichen Redakteuren.

Mit großem Engagement einiger PGR Mitglieder wurde des Weiteren ein Übersichtsplan zum liturgischen Kalender für jeweils 2 Monate erarbeitet. Dieser wird aktualisiert im Schaukasten ausgehängt. Er gibt allen Gemeindegliedern einen Überblick und ermöglicht längerfristig die Planung einer entsprechenden Teilnahme an Gottesdiensten oder Veranstaltungen.

Mit Herrn Beyer wurde ein Umweltbeauftragter berufen, der sich mit großem Engagement darum kümmert, in unserer Pfarrei mögliche Umweltprobleme zu erkennen, zu ihrer Beseitigung beizutragen oder ihr Auftreten vorbeugend zu verhindern.

Nachdem für unsere Pfarrei nur noch 2 Priester hauptamtlich tätig sind, war es gewünscht, die Zahl der Sonntagsgottesdienste zu reduzieren. Im Zusammenwirken mit den Kapuzinern und dem geistlichen Rat im Kloster Gnadenthal wurden die Gottesdienste in den 4 Innenstadtkirchen koordiniert. Dies führte allerdings dazu, dass Gewohntes aufgegeben werden musste. Wie sich die Veränderungen auf das Pfarrgemeindeleben und die Zahl der Gottesdienstbesucher auswirkt, wird

25. FEBRUAR
2018



sich in den nächsten Jahren zeigen.

Aufgabe des nächsten PGR wird es sein, die derzeitigen Gottesdienstzeiten kritisch zu bewerten und ggf. anzupassen. So ist z.B. zu überlegen, ob die Zahl der Gottesdienste an die Zahl der Gottesdienstbesucher angepasst werden soll, oder ob man versucht, durch ein größeres Angebot mehr Gläubige zu erreichen. Auch wird u. a. nochmals zu überlegen sein, um welche Uhrzeiten die Gottesdienste gefeiert werden und wie sie gestaltet werden.

Der PGR bietet allen Pfarrangehörigen, die älter als 16 Jahre sind, die Möglichkeit, sich aktiv bei der Gestaltung des Gemeindelebens einzubringen. Jedes Gemeindeglied sollte sich überlegen, ob es sich nicht an dieser wichtigen Aufgabe beteiligen möchte. Stellen Sie sich zur Wahl und gehen Sie v.a. auch zur Wahl.

So geben Sie ein Zeichen für eine lebendige Gemeinde.



MENSCHEN IN UNSERER PFARREI – DAS INTERVIEW



Heute stellen wir Ihnen Matthias Lorenz vor. Er ist verheiratet und hat mit seiner Frau Larissa zwei Kinder, Noah und Enzo. Er engagiert sich in unserer Pfarrei in der Glaubensverkündigung und -vertiefung für Erwachsene.

WIE LANGE LEBEN SIE SCHON IN UNSERER PFARREI? Schon ziemlich lange – mit teilweiser Unterbrechung durch Zivildienst/Studium seit 1991.

WAS IST IHRE AUFGABE ODER WO ENGAGIEREN SIE SICH IN UNSERER PFARREI? Ich bin seit dem ersten Kurs „Wege erwachsenen Glaubens“ (WeG) dabei und versuche, soweit es die Zeit zulässt, bei den Gemeinschaftstreffen zu unterstützen.

WAS IST IHNEN BESONDERS WERTVOLL AM KATHOLISCHEN GLAUBEN? Der katholische Glaube gibt viel Halt für die Herausforderungen im Leben und ist ein guter Ausgleich für den hektischen Alltag.

WAS GEFÄLLT IHNEN BESONDERS GUT IM MÜNSTER ODER IN ST. MORITZ? Wir haben ein tolles Team von Hauptamtlichen und Freiwilligen.

WAS IST IHR LIEBLINGSLIED IM NEUEN GOTTESLOB? „Wer glaubt, ist nie allein“ – Gotteslob Nr. 837

WAS MACHEN SIE GERNE IN IHRER FREIZEIT? Zeit mit der Familie verbringen und reisen.

WELCHEN ORT MÖCHTEN SIE GERNE BESUCHEN ODER IN WELCHES LAND WÜRDEN SIE GERNE EINMAL REISEN? Rom und Jerusalem fehlen leider bisher auf der Liste besuchter Städte.

WELCHES BUCH ODER WELCHER FILM IST FÜR SIE WICHTIG UND WÜRDEN SIE WEITEREMPFEHLEN? Eine schwierige Frage – die Zeit zum Lesen eines guten Buches habe ich mir schon lange nicht mehr genommen und bei den Filmen überwiegen Kinderfilme. Im Moment fällt mir nur „Mutter Theresa – Heilige der Dunkelheit“ ein, den wir gemeinsam bei WeG gesehen und diskutiert haben.

WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR UNSERE PFARREI? Dass der Glaube lebendig bleibt. Es gibt viele verschiedene Gruppen/Angebote in unserer Pfarrei und ich wünsche mir, dass diese Möglichkeiten genutzt werden und weiterhin angeboten werden können.

WAS IST IHR LIEBLINGSVERS AUS DER BIBEL? Die Bibel ist voll von wertvollen Versen, im Moment fällt mir folgender Vers ein: “Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden, klopft an, so wird euch aufgetan. Denn wer bittet, der empfängt, wer sucht, der findet und wer anklopft, dem wird aufgetan” (Matthäus 7,7)

Lieber Matthias, vielen herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen. Dir und deiner Familie alles Gute und Gottes Segen!



FRAUENBUND – ABSCHLUSS DES JUBILÄUMSJAHRES



Zum Abschluss des Jubiläumsjahres lud der katholischen Frauenbund Ingolstadt Mitte die Vorsitzende des Bayerischen Landesverbandes Frau Dr. Elfriede Schießleder ein. Sie sprach über das Thema „Es schweige das Weib“ – was sagt uns Paulus heute?“ Ein spannendes Thema, bei dem uns die Referentin die Rolle der Frau im Laufe der Jahrhunderte vor Augen führte. Die biblische Exegese zeigt, dass viele Bibelstellen auf den besonderen Umgang Jesu mit Frauen hinweisen, die im Gegensatz zu der Stelle im Korintherbrief

(1 Kor 14,33b-36) stehen, die im 2. Jahrhundert eingefügt und fälschlicherweise Paulus untergeschoben wurde. Jesus stellt sich entschieden gegen das Rollenbild seiner Zeit - er nimmt die Frauen mit. Viel Stoff über den Frau Dr. Schießleder sehr sympathisch und verständlich die 40 Zuhörerinnen und einen Herrn informierte. Für Fragen aus dem Publikum wie etwa zum Diakonatsamt der Frau nahm sie sich an diesem Abend noch Zeit, bevor dieser mit Getränken und Knabberereien in guten Gesprächen endete.

Text und Foto: Claudia Bäuml, Frauenbund

WEIHNACHTEN IN DER ASAMKIRCHE?



Unsere weihnachtlichen Krippen wären ohne die drei Weisen aus dem Morgenland nicht komplett. Die weihnachtliche Zeit erlebt an Heilig Drei König noch einmal ihren Höhepunkt. Auch in unserer Asamkirche „Maria de Victoria“ sind die Weisen aus dem Morgenland verewigt, in der Asienecke rechts neben dem Altar. Neben einem der drei Weisen, er ist mit einem roten Mantel und einem Turban bekleidet,

steht ein schwarzes Gefäß, in dem sich wohl Myrrhe befindet. Ein weiterer König, zu erkennen an seinem goldenen Gewand und einem blauen Mantel, lässt von seinem Diener eine große schwarze Truhe anschleppen, der Inhalt ist sicherlich das Gold für das Jesuskind. Der Dritte im Bunde ist an seiner auffälligen goldenen Kopfbedeckung mit der wunderschönen Federverzierung zu erkennen. In seiner rechten Hand hält er ein Weihrauchfass. Eine in gold gekleidete Frau, die ihre Hand zum Willkommensgruß ausstreckt, steht im Mittelpunkt der Szene und verkörpert als Königin von Saba den Erdteil Asien. Sie gilt als Vorausbild der Heiligen Drei Könige und kam zu König Salomo, um dessen Weisheit zu hören (1 Kön. 10,1-13). Am linken Bildrand finden wir im blauen Gewand mit rotem Hut den Jesuiten Franz Xaver als Asienmissionar. Alle Beteiligten blicken gebannt und ergriffen in eine Richtung. Sie scheinen zu beobachten, wie der Strahl der göttlichen Liebe auf Maria trifft, die vor dem Tempel thront. In diesem Moment empfängt sie Jesus Christus – die Menschwerdung Gottes, also Weihnachten beginnt!

Text: Birgit Heintl | Foto: Josef Heintl



EIN WOCHENENDE IM HAUS IM MOOS



Wir Ministranten fuhren im September in die Natur. Mit dem traditionellen Völkerball, Brennball und einem blinden Huckepack-Fußball begann am Samstag Morgen das kräftezehrende Wochenende.

100 cm buddelten wir durch die Schichten des Moooses, um zum Grundwasser zu gelangen. Nachts mussten wir uns wertvolle Gegenstände von einem König zurückerobern - doch dieser war gut bewacht!

Und am Sonntag lernten wir einiges über die Bienen. Am Schluss durften wir unsere selbst gerollte Bienenwachskerze mit nach Hause nehmen.



Text und Fotos: Otto Schwarz

GLAUBENSKURS FÜR ERWACHSENE JANUAR – MÄRZ 2018

Komm und sieh!



...diese Einladung stellt das Logo – eine offene Wohnung, vom Licht erleuchtet – dar. Wer den christlichen Glauben neu für sich entdeckt, dem geht ein Licht auf. Er entdeckt eine neue Sicht des Lebens und empfängt Wärme, Geborgenheit und Heil in Gottes Liebe.

Heute erleichtern viele großartige Errungenschaften das Leben der Menschen. Und dennoch sind viele nicht glücklich und innerlich unerfüllt. Die Menschen sehnen sich auch heute nach Sinn, nach Geborgenheit, nach Liebe und Freude.

Jesus lud die Menschen damals ein, sich Seiner Freundschaft, die neues Leben bringt, zu öffnen. Deshalb sagte er zu seinen ersten Jüngern: „Kommt und seht!“ (Joh 1,39)

„Komm und sieh!“ ist auch heute Seine Einladung an uns: „Komm, lass dich auf einen Weg ein und du wirst Überraschendes erleben.“

Der erste Kursabend findet am Mittwoch, 17. Januar 2018 statt.

Thema: Jeder Mensch ein Original – „Du bist einzigartig“

Zeit: 19.30 – ca. 21.30 Uhr

Ort: Haus der Katholischen Stadtkirche, Hieronymusgasse 3

An diesem und am zweiten Abend können Sie unverbindlich schauen, ob der Kurs Ihren Erwartungen entspricht. Alle Themen und Termine finden Sie auf S. 13.

Wenn Sie sich für eine Teilnahme am Glaubenskurs entscheiden, ist es wünschenswert, an allen Treffen teilzunehmen, weil die Abende aufeinander aufbauen.

Nähere Informationen bei Elisabeth Handschuh, Tel. 0841/93415-0



24 STUNDEN FÜR DEN HERRN – 9./10. MÄRZ 2018 EUCHARISTISCHE ANBETUNG IN DER MORITZKIRCHE

Auch in diesem Jahr lädt Papst Franziskus zu einer eucharistischen Anbetung am Freitag und Samstag vor dem 4. Fastensonntag ein. Er bittet um das Gebet in den Anliegen der Kirche und der ganzen Welt.

Aus diesem Grund wollen wir wieder, gemeinsam getragen von allen Pfarreien und der Jugend des Dekanates Ingolstadt, rund um die Uhr – 24 Stunden lang – Jesus Christus in der heiligen Eucharistie anbeten.

Die „24 Stunden für den Herrn“ beginnen am Freitag, 9. März 2018 mit der Abendmesse um 18.00 Uhr in St. Moritz und enden mit der Vorabendmesse um 18.00 Uhr am Samstag, 10. März 2018.

Einzelpersonen und Gruppen (z.B. Jugend, geistliche Gemeinschaften, Ordensgemeinschaften, Gebetskreise etc.) können sich für eine (gestaltete oder stille) Anbetungsstunde in einen Anbetungskalender eintragen lassen. Bitte melden Sie sich telefonisch im Dekanatsbüro Tel. 0841/99354311 oder schreiben Sie an stadtdekanat.in@bistum-eichstaett.de eine E-Mail, dann erhalten Sie Auskunft, welche Zeiten noch offen sind und werden in den Anbetungskalender eingetragen.

Es besteht auch die Möglichkeit, das Bußsakrament zu empfangen. Die Zeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Text: Elisabeth Handschuh, Gemeindereferentin | Foto: Hubert Solfrank

TERMINE - VERANSTALTUNGEN

SA, 13.01.2018 15.00 Uhr	FRAUENBUND – JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG Dekanatssaal, Hieronymusgasse 3 Rückblick auf das Jubiläumsjahr „110 Jahre Frauenbund Ingolstadt Mitte“ und Ausblick auf den Weltgebetstag 2018
18.00 Uhr	Abendmesse in St. Moritz
So, 28.01.2018 ca. 12.15 Uhr	KUNST IM MÜNSTER 10 Vortragskreuz und Altarkreuz in der Gnadenkapelle von Max Faller; Referent: Manfred Redler, Dauer ca. 20 Min.

WEGE ERWACHSENEN GLAUBENS

	GLAUBENSSEMINAR „KOMM UND SIEH“
Mi, 17.01.2018	1. Jeder Mensch ein Original – „Du bist einzigartig“
Mi, 24.01.2018	2. Gott ist anders – „Wenn einer mit dir geht“
Mi, 31.01.2018	3. Dimensionen einer Freundschaft – „Damit dein Leben gelingt“
Mi, 07.02.2018	4. Heilsame Begegnungen – „Lass dich lieben“
Mi, 21.02.2018	5. Ein Fest der Befreiung – „Dir ist vergeben“
Mi, 28.02.2018	6. Die Dynamik des Anfangs – „Was dich begeistern wird“
Mi, 07.03.2018	7. Menschen des neuen Weges - „Es braucht dein Ja“
Mi, 14.03.2018	8. Die Freude am Glauben – Eucharistiefeier
Mi, 21.03.2018	9. Ein Blick nach vorn – „Der Weg geht weiter“

THEMATISCHE GEMEINSCHAFTSTREFFEN

Do, 19.04.2018	Sakramente (allgemein und Krankensalbung)
Do, 14.06.2018	Anna Schäffer – eine Heilige in unserer Nähe jeweils 19.30 – ca. 21.30 Uhr, Haus der Katholischen Stadtkirche, Hieronymusgasse 3, Ingolstadt

6. – 8. JULI 2018	GLAUBENSWOCHENENDE MIT PFR. LEO TANNER Münsterpfarrheim, Kupferstr. 30, Ingolstadt
-------------------	---



WEIHNACHTEN IM LIEBFRAUENMÜNSTER

SO, 24.12.2017

10.00 Uhr

14.30 Uhr

15.30 Uhr

16.00 Uhr

24.00 Uhr

HEILIGER ABEND

Heilige Messe (4. Advent)

Krippenfeier für Kleinkinder

Einstimmung (Orgel, Weihnachtslieder)

Kindermette mit Krippenspiel

Christmette (Chor und Orchester)

MO, 25.12.2017

11.00 Uhr

19.00 Uhr

WEIHNACHTEN

Heilige Messe

Heilige Messe

DI, 26.12.2017

10.00 Uhr

ZWEITER WEIHNACHTSTAG – HEILIGER STEPHANUS

Festmesse (Chor und Orchester)

SO, 31.12.2017

10.00 Uhr

17.00 Uhr

21.00 Uhr

SILVESTER

Heilige Messe mit Aussendung der Sternsinger

Festliches Abendlob zum Jahresschluss

Silvesterkonzert

MO, 01.01.2018

11.00 Uhr

19.00 Uhr

NEUJAHR

Heilige Messe

Heilige Messe

SA, 06.01.2018

10.00 Uhr

19.00 Uhr

HOCHFEST DER ERSCHENUNG DES HERRN

Festmesse (mit dem Bayerischen Roten Kreuz)

Heilige Messe

SO, 21.01.2018

11.00 Uhr

Heilige Messe – Kindersegnung

parallel Kleinkindergottesdienst im Münsterpfarrheim

anschl. Brunch und Begegnung im Pfarrheim

WEIHNACHTEN IN ST. MORITZ

FR, 15.12.2017

18.00 Uhr

BUßGOTTESDIENST

in der Franziskanerkirche

SO, 24.12.2017

16.00 Uhr

22.30 Uhr

HEILIGER ABEND

Christmette (Trompete und Orgel)

Christmette – Missa C-Dur, Johann Ernst Eberlin
(Solisten, Kammerchor und Orchester der
St. Moritzkirche)

MO, 25.12.2017

9.30 Uhr

WEIHNACHTEN

Heilige Messe mit weihnachtlicher Musik

DI, 26.12.2017

9.30 Uhr

ZWEITER WEIHNACHTSTAG – HEILIGER STEPHANUS

Heilige Messe mit Weihnachtsliedern (Orgel und
Kammerchor der St. Moritzkirche)

MI, 27.12.2017

18.00 Uhr

HEILIGE MESSE

mit Segnung und Verkostung des Johannesweins

SO, 31.12.2017

18.00 Uhr

SILVESTER

Dankmesse zum Jahresschluss
(Blechbläser der St. Moritzkirche)

MO, 01.01.2018

9.30 Uhr

16.00 Uhr

NEUJAHR

Heilige Messe

Festliches Neujahrskonzert (Solisten, Kammerchor und
Orchester der St. Moritzkirche)

SA, 06.01.2018

9.30 Uhr

HOCHFEST DER ERSCHENUNG DES HERRN

Heilige Messe (Ab-und-zua Musi, Inngoldstadt)

FR, 02.02.2018

18.00 Uhr

DARSTELLUNG DES HERRN – MARIÄ LICHTMESS

Heilige Messe mit Kerzenweihe und Prozession,
anschließend Blasiussegen



WIR KOMMEN IN DEN TAGEN
VOM 2. BIS 4. JANUAR VORBEI!

Anmeldung Sternsingerbesuch im Pfarrbüro
bis 27.12.17 unter 0841/934150

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief wird herausgegeben vom Pfarramt der katholischen Pfarrei
Liebfrauenmünster und St. Moritz.

Kupferstraße 34, 85049 Ingolstadt
muenster-moritz.in@bistum-eichstaett.de | www.muenster-ingolstadt.de

LAYOUT: Markus Braun

REDAKTION: Elisabeth Handschuh, Christine Höcker, Alexander Koch und Otto Schwarz

DRUCK: Schödl-Druck, Walting / Rapperszell

FOTO: Sternsingeraussendung Neumarkt, Otto Schwarz